

satorische Einigung der deutschen Arbeiterbewegung mit dem Ziel der Schaffung einer einheitlichen revolutionären Partei der Arbeiterklasse entwickelt. Mit ihren Beschlüssen schuf die B. K. die Grundlage für die Ausarbeitung des konkreten Programms einer neuen deutschen demokratischen Republik. Im »unwiderruflichen Siege des Sozialismus in der Sowjetunion« sah die KPD die bedeutendste Unterstützung ihres Kampfes um Demokratie und Sozialismus.

Bruttoprodukt → *gesellschaftliches Gesamtprodukt*

Buchwesen: Gesamtheit der Betriebe und Einrichtungen, die an der Entwicklung, Herausgabe, Propagierung und Verbreitung der Literatur beteiligt sind; in erster Linie die Verlage, der Buchhandel und die Bibliotheken. In gemeinsamer Tätigkeit von Autor, Verlag und polygrafischer Industrie entsteht ein Buch, das durch das Zusammenwirken von Verlag, Buchhandel bzw. Bibliothek sowie gesellschaftlichen Kräften zum Leser gelangt. Als eines der wichtigsten Kommunikationsmittel nimmt das Buch Einfluß auf die Bewußtseinsbildung, vermittelt es Wissen und ästhetische Erlebnisse. Das Wort »Buch« leitet sich von der Buche ab, aus deren Holz ursprünglich Tafeln geschnitten wurden, die sich als Schriftträger eigneten. Zusammengebundene Buchenholztafeln wurden als Buch bezeichnet; später wurde dieser Begriff auf die von einem Einband zusammengefaßten Druckbogen übertragen. Mit der Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern durch J. Gutenberg (um 1440) entwickelte sich die heutige Form des gedruckten Buches, das etwa seit der Mitte des 19. Jh. durch industrielle Verfahren in der polygrafischen Industrie massenweise hergestellt und ver-

breitet werden kann. Die Aufgaben des B. in der DDR werden vom Charakter der sozialistischen Gesellschaft bestimmt. An der Buchproduktion der DDR sind 78 vom Ministerium für Kultur lizenzierte Verlage beteiligt (23 für Belletristik, Kinder- und Jugendliteratur; 12 für Kunst und Musik; 39 für wissenschaftliche und Fachliteratur; 3 für kirchliche Literatur; einer für Blindendruckzeugnisse). Sie bringen in Zusammenarbeit mit Autoren, Herausgebern, Übersetzern, Illustratoren und Buchgestaltern alljährlich etwa 6500 Publikationen mit insgesamt rd. 150 Mill. Exemplaren für alle gesellschaftlich erforderlichen Aufgabengebiete heraus. Jeder 7. in der DDR verlegte Buchtitel ist eine Übersetzung aus einer anderen Sprache; insgesamt erscheinen übersetzte Titel aus mehr als 40 Sprachen. Bücher aus der DDR werden in etwa 100 Länder exportiert. In all dem drücken sich Breite, Vielfalt und Weltoffenheit des Buchschaffens der DDR aus, das auch einen bedeutenden Beitrag zum kulturellen Austausch zwischen den Völkern leistet. Zum Buchhandel gehören der Groß- und Einzel- (Sortiments-)handel. Zentraler Buchgroßhandelsbetrieb ist der Leipziger Kommissions- und Großbuchhandel (LKG); spezielle Formen des Bucheinzelhandels sind der Versandbuchhandel, der Musikalienhandel, das Antiquariat sowie die Buchgemeinschaften. Mit über 700 Volksbuchhandlungen verfügt die DDR über ein leistungsstarkes Handelsnetz, das zusätzlich durch Vereinbarungen mit etwa 60 Kommissionsbuchhandlungen sowie durch 2500 Buchvertriebsagenturen im staatlichen und genossenschaftlichen Einzelhandel bis in die kleinsten Orte gespannt ist; 50 Buchhandlungen sind direkt in Großbetrieben eingerichtet, und nahezu 7000 Vertriebsmitarbeiter des Volksbuchhandels wirken in